

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	103	37 – 48	Frankfurt a. M., Juli 2020
------------------------------	-----	---------	----------------------------

## Bericht über die 37. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 20. bis 22. September 2019 in Dargelütz bei Parchim (Mecklenburg-Vorpommern)

UWE JUEG & HOLGER MENZEL-HARLOFF

**Abstract:** The meeting 2019 of the Eastern German regional branch of the German Malacological Society (DMG) took place at Dargeluetz near Parchim, Mecklenburg-Western Pomerania, from 20<sup>th</sup> to 22<sup>nd</sup> September 2019. 32 adults and ten children attended the meeting. From a faunistic point of view, the meeting resulted in an important contribution to the mollusc mapping of Mecklenburg-Western Pomerania. A total of 115 mollusc species were recorded in the eastern part of the county Ludwigslust-Parchim, a region that had been less well surveyed in the past. The high species richness of the family Sphaeriidae is remarkable, as 17 of the 56 recorded freshwater mollusc species belonged to that family. Faunistic highlights included the records of living *Sphaerium rivicola* and *S. solidum* in the Mueritz-Elde-waterway. Other remarkable freshwater species were *Bithynia troschelii* and *Marstoniopsis scholtzi*. The land snail fauna comprised 59 species, of which *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Nesovitrea petronella*, *Vertigo angustior* and *V. moulinsiana* are most noteworthy.

**Keywords:** meeting report, East Germany, Mecklenburg-Western Pomerania, River Elde, *Balea perversa*, *Monacha cartusiana*, *Monacha claustralis*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Marstoniopsis scholtzi*, *Nesovitrea petronella*, Sphaeriidae, *Sphaerium rivicola*, *Sphaerium solidum*, *Vertigo angustior*, *Vertigo moulinsiana*.

**Zusammenfassung:** Das 37. Treffen des Regionalarbeitskreises Ost der DMG fand vom 20. bis 22. September 2019 in Dargelütz bei Parchim in Mecklenburg-Vorpommern statt. Es nahmen 32 Erwachsene und zehn Kinder an der Tagung teil. Faunistisch gesehen erwies sich die Veranstaltung als wichtiger Beitrag zur Molluskenkartierung in Mecklenburg-Vorpommern, denn es konnten in einem bisher weniger intensiv bearbeitetem Gebiet, dem Ostteil des Landkreises Ludwigslust-Parchim, 115 Molluskenarten erfasst werden. Unter den 56 nachgewiesenen Süßwassermolluskenarten ist vor allem der extreme Artenreichtum (17 Arten) der Familie Sphaeriidae hervorzuheben, darunter als faunistische Besonderheiten die Lebendfunde von *Sphaerium rivicola* und *S. solidum* in der Müritz-Elde-Wasserstraße. Weiterhin sind die Funde von *Bithynia troschelii* sowie *Marstoniopsis scholtzi* bemerkenswert. Die 59 Arten umfassende Landschneckenfauna enthält mit *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Nesovitrea petronella*, *Vertigo angustior* und *V. moulinsiana* ebenfalls einige beachtenswerte Elemente.

### Einleitung

Das 37. Treffen des Regionalarbeitskreises Ost der DMG fand vom 20. bis 22. September 2019 in Dargelütz in der Nähe der Kreisstadt Parchim in Mecklenburg-Vorpommern (MV) statt. Als Tagungsstätte wurde die Internationale Freizeit- und Bildungsstätte „lütt pütt“ (Klein Parchim) ausgewählt. In diesem ehemaligen Objekt der Nationalen Volksarmee kamen die Tagungsteilnehmer in frisch renovierten Gästezimmern unter. Ein schlichtes und familiäres Ambiente sorgte für gute Rahmenbedingungen.

Leider wurde diese Veranstaltung von einem traurigen Ereignis überschattet. Am 13. September 2019 verstarb nach ca. zweijähriger Krankheit der Vorsitzende des Regionalarbeitskreises Ost und Vorstandsmitglied der DMG Dr. ULRICH BÖBNECK im Alter von nur 59 Jahren. Das erste Mal seit seiner erstmaligen Teilnahme im Herbst 1985 in Schlepzig (Unterspreewald) fehlte er nun bei einem Treffen des Regionalarbeitskreises (früher: Malakologischer Arbeitskreis in der Biologischen Gesellschaft der DDR). Für alle, die ihn kannten, ist der viel zu frühe Tod von ULI unfassbar. Mit einer Schweigeminute, einem Bild nebst Blumengesteck (Abb. 2) sowie zahlreichen gezeigten Fotos wurde versucht, ihm würdig zu gedenken.

Es nahmen 32 Erwachsene und zehn Kinder an der Tagung teil (Abb. 1):

EVELINE BAUER mit ZOE REYMERS (Rostock), MARIO BIRTH (Burg), FRANK BORLEIS (Leipzig), ANNIKA DEWART (Greifswald), UWE GÖLLNITZ (Rostock), EVA HACKENBERG & GERNOLD THIELE

(Berlin), UWE & MONIKA JUEG (Ludwigslust), FRANK JULICH (Jena), JUDITH KOCH mit HANNO BARTOSCHKEK (Rostock), STEFAN MENG & GRIT MÜLLER (Warnemünde), ULRICH & GERHILD MEßNER (Speck), HOLGER & CHRISTINE MENZEL-HARLOFF mit HANNES (Wismar), KATHARINA MUSKULUS (Rostock), SIEGFRIED PETRICK mit LUISE und JAKOB RÖNNEFAHRT (Großwoltersdorf), ANDREA POHL (Dresden), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg, Schweden), Dr. HEIKE REISE (Görlitz), DIRK REUM mit MARLENE und RASMUS (Bad Liebenstein), Dr. KATRIN SCHNIEBS (Dresden), CHRISTOPH SCHÖNBORN (Blankenburg), JOHANNA SIMCHEN & INGOLF RÖDEL (Doberlug-Kirchhain), GERD WALLUKAT (Berlin), FRANZ WENZL & NENA WEILER (Eberswalde), ANJA & Dr. MICHAEL L. ZETTLER mit JOHANNA, KONSTANTIN und JOHANNES (Kröpelin).



**Abb. 1:** Teilnehmer der 37. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 20.-22. September 2019 in Dargelütz bei Parchim, hier an Station 9 (Bahnhof Rom in Mecklenburg) (Foto: U. JUEG).



**Abb. 2:** Bild und Blumengesteck zum Gedenken an Dr. ULRICH BÖßNECK, bereitgestellt von MARIO BIRTH (Foto: U. JUEG).

## Das Untersuchungsgebiet

Der östliche Teil des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist im Vergleich zu anderen Regionen MVs malakofaunistisch weniger intensiv bearbeitet, was insbesondere auf das Gebiet zwischen Parchim und Lübz zutrifft. Sofern Daten vorliegen, handelt es sich zumeist um Erfassungen aus den 1990er Jahren. Lediglich aus der Müritz-Elde-Wasserstraße existieren jüngere umfangreiche Beobachtungen. Weder im Rahmen der Tagungen des Regionalarbeitskreises Ost der DMG (bisher acht in MV) noch der Arbeitstreffen der AG Malakologie MV (bislang 38) wurde das Gebiet bisher berücksichtigt.

Abgesehen von einigen Fundmeldungen zu verschiedenen Arten, die in diverse Publikationen eingearbeitet wurden (z. B. JUEG 2004, ZETTLER & al. 2006) und einer Mitteilung von DAHNKE (1929) bezüglich *Helicella itala* liegen aus dem Untersuchungsgebiet keine Publikationen vor. DAHNKE stellte eine Kolonie der letztgenannten Art in einer alten Lehmgrube beim Galgenberg in Parchim fest und setzte angesichts der Bedrohung der Population durch Bebauung des Habitats 200 Exemplare in die Dargekuhle bei Parchim um. Offenbar war dieser Ansiedlungsversuch nicht erfolgreich, da das Vorkommen bei späteren Kontrollen nicht bestätigt werden konnte.

Das im Rahmen des Regionaltreffens untersuchte Gebiet befindet sich im Übergangsbereich der Landschaftszonen Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte (weichselglaziale Entstehung) und Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte (saaleglaziale Entstehung) (Naturräume siehe JESCHKE & al. 2003). Prägend ist das Urstromtal der Elde mit zahlreichen kleineren Zuflüssen. Die Elde entspringt südlich der Müritz, durchfließt diese und weitere große Seen (Kölpinsee, Fleesensee, Plauer See) und verläuft dann über Lübz, Parchim, Neustadt-Glewe und Grabow bis Dömitz, wo sie in die Elbe mündet. Da der Fluss größtenteils ausgebaut und kanalisiert ist, wird er Müritz-Elde-Wasserstraße genannt. Das Tal der Elde beherbergt einige aus malakologischer Sicht interessante Feuchtgebiete, von denen zwei mit jeweils mehreren Sammelpunkten (an der Schleuse Neuburg und in Parchim) untersucht wurden.

Überwiegend zur Mecklenburgischen Seenplatte gehört das Gebiet nördlich der Elde oberhalb Parchim. Das Tal des Baches Wocker, das im Wockersee endet, schiebt sich als lange Zunge in das Sandergebiet nach Süden vor. Im Landschaftsschutzgebiet Wockertal sowie im Bereich des Wockersees wurden mehrere Stationen beprobt. Ein weiterer kleiner Bach, leider komplett begradigt, ist der Rote Bach, der von Norden kommend in die Elde mündet. Bei Greven und Rom wurde dieses Bachtal mit angrenzenden terrestrischen Biotopen untersucht.

Mit mehreren Stationen konnten anthropogene Biotope in das Exkursionsprogramm aufgenommen werden. Neben vier Kirchen bzw. deren Feldsteinmauern wurden die Landschneckenfaunen der Ruderaltbiotope am Bahnhof Rom sowie eines Grundstückes in Parchim (Garten und Keller) erfasst.

## Tagungsablauf

### 20. September 2019

UWE JUEG: Begrüßung, Gedenken an Dr. ULRICH BÖßNECK (04.03.1960 – 13.09.2019)

HOLGER MENZEL-HARLOFF: Fotoschau zum Gedenken an Dr. ULRICH BÖßNECK

UWE JUEG: Einführung zum Untersuchungsgebiet und Vorstellung der Exkursionsziele für den 21. und 22.09.2019

HOLGER MENZEL-HARLOFF: Fotoschau: Mollusken-Impressionen aus Mecklenburg-Vorpommern

### 21. September 2019

Tagungsexkursion in die Gebiete nördlich und östlich von Parchim (Fundorte 1-15 der unten aufgeführten Liste).

Abendvorträge:

KATRIN SCHNIEBS: Morphologisch-anatomische Determination bei mitteleuropäischen *Radix*-Arten – Möglichkeiten und Grenzen

ULRICH MEßNER: Quagga beim Wandern beobachtet – ein Bildbericht

HEIKE REISE: Nomenklatur-Probleme mit *Arion rufus*

STEFAN MENG: Faunistische und taphonomische Probleme im marinen Eem des südlichen Ostseeraumes  
 UWE JUEG: Die Egel Europas

Nachtexkursion nach Lübz und Parchim (Fundorte 16-17 der unten aufgeführten Liste).

## 22. September 2019

Halbtagesexkursion nach Parchim (Fundorte 18-25 der unten aufgeführten Liste).

### Exkursionsziele und Molluskenfauna

#### 21. September 2019 (Gebiete nördlich und östlich von Parchim):

(angegeben sind bei jedem Fundort die Messtischblatt-Nummer sowie Gauss-Krüger-Koordinaten)

1. Landschaftsschutzgebiet (LSG) Wockertal bei Voigtsdorf, eutropher Teich mit *Typha*-Röhricht, schlammiges Sediment, MTB 2537-1, R: 4491988 / H: 5925253
2. LSG Wockertal bei Voigtsdorf, Wocker (Bach) nach Ausfluss aus dem Teich, schmal, flach, sandig-feinsandiges Sediment, 2537-1, 4491905/5925199
3. LSG Wockertal bei Voigtsdorf, eutropher Erlenbruch an der Wocker südlich des Teiches, mit *Phragmites australis*, *Carex acutiformis* und *Urtica dioica*, 2537-1, 4491934/5925236
4. Roter Bach an der Brücke zwischen Lancken und Greven, begradigt, vertieft, schmal, flach, sandiges Sediment, 2537-2, 4497447/5927851
5. an den Roten Bach an der Brücke zwischen Lancken und Greven angrenzende Biotope (Extensivwiesen, ruderal Böschungen), 2537-2, 4497456/5927896
6. entwässerter Feuchtwald am Roten Bach ca. 400 m unterhalb der Brücke zwischen Lancken und Greven, Erlenwald/Eschenwald mit *Sambucus nigra* und *Urtica dioica*, 2537-2, 4497344/5927780
7. entwässerter Erlenwald am Roten Bach ca. 200 m oberhalb der Brücke zwischen Lancken und Greven, 2537-2, 4497357/5928048
8. Lancken, Kirche, Grasnarbe am Mauerfuß und Feldsteinmauer, z. T. mit *Hedera helix* überwachsen, 2537-2, 4496438/5926357, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
9. Bahnhof Rom (in Mecklenburg), ruderaler Trockenrasen mit Hochstauden, 2537-2, 4496320/5925053
10. Roter Bach am Bahnhof Rom (in Mecklenburg), flach, sandig-feinsandiges Sediment, im Brückenbereich Steinschüttungen, 2537-2, 4496276/5925125
11. bachbegleitende Biotope am Roten Bach am Bahnhof Rom (in Mecklenburg), ruderaler Laubwald, 2537-2, 4496211/5925072
12. Müritz-Elde-Wasserstraße an der Schleuse Neuburg, Ufer wechselhaft sandig bis schlammig, mit Faschinen und z. T. Blocksteinpackungen, 2537-4, 4495039/5920451
13. Randbiotope an der Müritz-Elde-Wasserstraße an der Schleuse Neuburg, überwachsene Steine, Bereiche mit *Phragmites australis*, *Carex acutiformis* und Hochstauden, z. T. ruderalisiert, 2537-4, 4495122/5920484
14. Feuchtwiese 1 km nordöstlich Neuburg, 200 m westnordwestlich der Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße, entwässerte Wirtschaftswiese, 2537-4, 4495233/5920549
15. Feuchtwiese 1 km nordöstlich Neuburg, 300 m westnordwestlich der Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße, entwässerte Wirtschaftswiese, Feuchtwiese mit Seggen, 2537-4, 4495178/5920587, leg. & det. S. PETRICK

#### 21. September 2019 (Nachtexkursion Lübz und Parchim)

16. Lübz, Goldberger Str. 22, am Gebäudesockel, 2538-1, 4501811/5925833
17. Parchim, Am Mühlenberg 1, am Gebäudesockel, 2537-3, 4489958/5921538

#### 22. September 2019 (Nordrand von Parchim)

18. Parchim, Wiesenring 29, relativ naturbelassener Garten mit vielfältigen Kleinstrukturen, inkl. Keller und Gartenteich, 2537-3, 4489447/5922223
19. Parchim, Bahnbrücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße ca. 200 m oberhalb Wiesenring 29, ruderaler Trockenrasen an der Böschung, 2537-3, 4489148/5922267
20. Alte Elde unmittelbar vor dem Einfluss in die Müritz-Elde-Wasserstraße in Parchim, am Wiesenring, schlammig-sandiges Sediment, Ufer z. T. mit Steinschüttungen, 2537-3, 4489453/5922141
21. Böschung der Alten Elde unmittelbar vor dem Einfluss in die Müritz-Elde-Wasserstraße in Parchim, am Wiesenring, überwiegend ruderaler Uferöhrichte (*Glyceria maxima*) mit Hochstauden, Ufer, 2537-3, 4489413/5922145
22. Wockersee in Parchim, unmittelbar nördlich der Badestelle am Westufer, sandiges Sediment, Schilfröhricht, 2537-3, 4490425/5922947

23. Erlenbruch am Westufer des Wockersees in Parchim, ca. 200 m nördlich der Badestelle, z. T. quellig (Seenähe), z. T. ruderalisiert, mit *Carex acutiformis*, 2537-3, 4490559/5923153
24. Grebbin, Kirche, Feldsteinmauer um den Kirchhof, 2437-3, 4491149/5931524, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
25. Kossebade, Kirche, Feldsteinmauer um den Kirchhof, mit *Hedera helix* bewachsen sowie Grasnarbe an der Südseite der Kirche, 2437-3, 4489708/5933371, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF

#### 24. April 2019 (im Rahmen der Vorexkursion zur Tagung)

26. Dargelütz, Kirche, Feldsteinmauer um den Kirchhof, 2537-1, 4490530/5928030, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
27. 700 m südlich Paasch, Wiesen an der Alten Elde, Feuchtwiese in leichter Hanglage, Kleinseggen, Moos, 2537-4, 4495394/5921029, leg. & det. U. JUEG & H. MENZEL-HARLOFF

**Tab. 1:** Im Rahmen der 37. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG nachgewiesene Land- und Süßwassermollusken. Nomenklatur mit Ausnahme von *Arion vulgaris*, *Dreissena bugensis*, *Pisidium crassum* und *P. ponderosum* nach JUNGBLUTH & KNORRE (2012).

Fundorte: siehe oben, S = Schalennachweis, a = anatomische Determination (a<sup>1</sup> SCHNIEBS, a<sup>2</sup> ZETTLER, a<sup>3</sup> REISE, a<sup>4</sup> SCHÖNBORN), g = Gensequenzierung von ITS-2 und cyt-b (SCHNIEBS); RLMV = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommerns (JUEG & al. 2002), RLD = Rote Liste Deutschlands (JUNGBLUTH & KNORRE 2012).

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<b>Landschnecken (59 Arten)</b>			
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6	-	*
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)	3, 5, 6, 7, 11, 21, 23	-	*
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	3, 6	-	*
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	3, 5, 6, 7, 11, 13, 15(S), 18, 21, 23, 24	-	*
<i>Arion circumscriptus</i> agg.	6	-	*
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868	18(cf.)	-	*
<i>Arion fasciatus</i> (NILSSON 1823)	21	-	*
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	3, 5, 6	-	*
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855	3, 6, 7, 11, 18	-	N
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	24, 26	3	3
<i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912	6	-	N
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	3, 5(S), 6, 13, 15, 21, 23, 27	-	*
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	3, 6, 13, 14, 21, 23	-	*
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	18, 25(S)	-	*
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6, 9, 11, 13	-	*
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	5, 6, 7(S), 8, 9, 11, 13, 18, 19, 21, 23, 24, 25	-	*
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6, 7(S), 9(S), 13, 14, 15, 18, 19, 21, 24, 25, 26, 27	-	*
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	9, 18	-	V
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	3, 6, 11, 13, 23	-	*
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 13, 23	-	*
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	18(a <sup>3</sup> )	-	*
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 6, 7, 9, 13, 18, 21, 23, 24, 25	-	*
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 6, 23	-	*
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	3, 15, 23, 27	-	V
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	9	V	G
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6, 9, 11	-	*
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	9, 11	-	*
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)	16, 17, 18	2	I
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	3, 18	-	*
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)	24(S)	-	D
<i>Monacha cartusiana</i> agg.	18, 19	-	N
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6, 7	-	*
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	3, 5, 6, 9, 13, 14, 21, 23, 25(S), 27	-	*
<i>Nesovitrea petronella</i> (L. Pfeiffer 1853)	3	3	2

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)	13, 24(S), 25	-	V
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6, 21	-	*
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	9(S), 13, 18	-	*
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)	13(a <sup>1</sup> )	-	*
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	3, 5, 6	V	3
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 9, 13, 14(S), 18, 21, 23, 24, 25(S)	-	*
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	9, 14, 18	-	V
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	1(a <sup>1</sup> ), 3, 5, 6, 11, 13, 15(S), 21, 23	-	*
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	5, 6, 8, 9, 14, 18, 27	-	*
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	3, 5, 6, 7, 9, 11, 13, 14(S), 18, 19, 21, 23, 25	-	*
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	9(S)	V	3
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	5, 9, 13, 14(S), 18, 19, 24, 25, 26	-	*
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	5, 8, 9, 18, 24, 25, 26	-	*
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	5(S), 14, 15, 27	-	*
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	13, 14	3	3
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 15, 23	-	V
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)	3, 15(S), 23	3	2
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774	8, 13, 24, 26	-	*
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	5, 9, 13, 14, 15, 25(S), 27	-	*
<i>Vitrea substriata</i> (JEFFREYS 1833)	3	V	3
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	19	-	*
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6	-	*
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6, 9, 13, 18, 25, 26	-	*
<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE 1828)	19	-	3
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 6, 13, 15, 20, 21, 23	-	*
<b>Süßwasserschnecken (32 Arten, 33 Taxa)</b>			
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	1, 12, 20, 22	-	*
<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774	12, 20	V	*
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET 1813)	6, 11(S)	-	*
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	1, 3, 4, 10, 12, 20, 22	-	V
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)	3, 11(S), 23(S)	-	3
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	1, 4, 15(S), 20, 22, 23	-	*
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	1, 12, 20, 22	-	2
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	1, 4, 10, 12, 20, 22	-	*
<i>Bithynia troschelii</i> (PAASCH 1842)	1, 22	2	R
<i>Ferrissia wautieri</i> (MIROLLI 1960)	12, 20(S)	-	N
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 6, 12, 15(S), 20, 22	-	*
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12(S)	-	*
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758)	12, 18, 20(S), 22, 23(S)	-	*
<i>Haitia acuta</i> (DRAPARNAUD 1805)	12, 20	-	N
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	1, 2(S), 12, 20, 22	-	V
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	1, 4, 12, 20, 22	-	*
<i>Marstoniopsis scholtzi</i> (A. SCHMIDT 1856)	12, 22	1	1
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	1, 22	-	3
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNAEUS 1758)	1, 4, 18, 20(S), 22	-	*
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	12, 20	3	2
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	1, 3, 12(S), 15(S), 20	-	*
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	2, 10, 12, 20, 22	-	N
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	12, 22	-	G
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758)	2(S), 4, 10, 12(g), 20(g), 22(g)	-	*
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 15(S), 22, 23	-	3
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791)	20(a <sup>2</sup> )	-	3
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1 (a <sup>2</sup> ), 12 (a <sup>1</sup> , a <sup>4</sup> ), 22(a <sup>2</sup> )	-	D
<i>Stagnicola palustris</i> agg.	2(S), 3, 10(S), 15(S)	-	*
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)	12(S), 20(S), 22	3	2

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	1, 20, 22, 23(S)	-	G
<i>Valvta piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12, 22(S)	-	V
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET 1813)	2, 4, 20	-	3
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS 1758)	12, 20, 22	3	2
<b>Süßwassermuscheln (24 Arten)</b>			
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	1, 10, 12, 20, 22	-	V
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS 1758)	1, 12	3	3
<i>Corbicula fluminea</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12, 20	-	N
<i>Dreissena bugensis</i> (ANDRUSOV 1894)	12	-	N
<i>Dreissena polymorpha</i> (PALLAS 1771)	12(S), 22	-	N
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 20	-	*
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12, 20	3	2
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI 1791)	2, 4	-	*
<i>Pisidium crassum</i> (STELFOX 1918)	12, 22	-	D
<i>Pisidium globulare</i> CLESSIN 1873	15(S)	-	3
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD 1823)	2, 10, 12, 20	-	*
<i>Pisidium milium</i> HELD 1836	2, 22	-	*
<i>Pisidium moitessierianum</i> PLADILHE 1866	12, 20	2	3
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS 1832	1, 2, 4, 10, 12, 20	-	*
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818)	23	-	*
<i>Pisidium personatum</i> MALM 1855	10, 23	-	*
<i>Pisidium ponderosum</i> (STELFOX 1918)	12, 20	-	*
<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM 1855	2, 4, 10, 12, 20	-	*
<i>Pisidium supinum</i> A. SCHMIDT 1851	2, 12, 20	V	3
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758)	2, 12, 20	-	*
<i>Sphaerium rivicola</i> (LAMARCK 1818)	12, 20	2	1
<i>Sphaerium solidum</i> (NORMAND 1844)	12	1	1
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)	12, 22	V	V
<i>Unio tumidus</i> PHILIPPSSON 1788	12, 20, 22	V	2
<b>Gesamt: 115 Arten (116 Taxa)</b>		<b>15</b>	<b>31</b>
<b>Lebend: 111 Arten (112 Taxa)</b>		<b>(+ 8 V)</b>	<b>(+ 10 V)</b>

### Anmerkungen zur aquatischen Molluskenfauna

Unter den 56 gefundenen aquatischen Molluskenspezies (Tab. 1) befinden sich zehn Arten der Roten Liste MVs (JUEG & al. 2002), wobei die Nachweise der als vom Aussterben bedroht bzw. stark gefährdet eingestuften *Sphaerium solidum*, *Marstoniopsis scholtzi*, *Bithynia troschelii*, *Pisidium moitessierianum* und *Sphaerium rivicola* als faunistische Höhepunkte zu bezeichnen sind. Weitere fünf Arten gelten als gefährdet und vier sind in der Vorwarnliste geführt. Herausragend ist die im Verlauf der Tagungsexkursionen festgestellte hohe Diversität (17 Arten) innerhalb der Familie Sphaeriidae. Das Vorkommen von *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828) in der Elde konnte nicht bestätigt werden.

#### Alte Elde bzw. Müritz-Elde-Wasserstraße (im Folgenden unter Elde zusammengefasst)

Mit insgesamt 45 nachgewiesenen Süßwassermolluskenarten erwiesen sich die untersuchten Stationen in der Elde (Fundorte 12 und 20) als Konzentrationspunkte der Artendichte. An der Schleuse Neuburg (Fundort 12) weist der Fluss eine breite Palette an Habitaten auf, so dass hier die größte Diversität verzeichnet werden kann (40 Arten). Als besonders arten- und individuenreich präsentierten sich die sandigen bis feinsandigen Abschnitte, die kleinflächig hinter den Faschinen und Bühnen zur Flussmitte hin ausgeprägt sind. Hier wurden u. a. vier Großmuschelarten, eine Reihe anspruchsvoller Kleinmuschelarten (z. B. *Pisidium amnicum*, *P. moitessierianum*, *P. supinum*, *Sphaerium rivicola*, *S. solidum*) sowie *Marstoniopsis scholtzi* in z. T. höheren Dichten nachgewiesen.

Als ausgesprochene faunistische Besonderheit ist der Nachweis von *Sphaerium solidum* anzusehen (Abb. 3). Für MV sind lediglich Vorkommen aus den Einzugsgebieten von Elde, Peene und dem Oderhaff bekannt, subfossile Nachweise auch aus der Elbe sowie ein Schalenfund aus der Müritz (vgl.

ZETTLER & al. 2006). Der Erstdnachweis für die Elde gelang 1928 bei Kaliß (leg. & det. ZIMMERMANN, coll. Naturkundemuseum Berlin). Seit 1990 konnten für dieses Fließgewässer immerhin elf Lebendfunde registriert werden, die sich auf die Fundorte Neu Kaliß, Malliß, Eldena, Freesenbrücke, Klein Laasch und Weisin beziehen. Nach dem letzten Fund 2016 bei Klein Laasch konnte das Vorkommen von *S. solidum* in der Elde erfreulicherweise im Rahmen dieser Tagung bestätigt werden.



**Abb. 3:** *Sphaerium solidum* vom Fundort 12 (Foto: U. JUEG).

Neben den seit längerer Zeit etablierten Neozoen *Dreissena polymorpha*, *Ferrissia wautieri*, *Haitia acuta* und *Potamopyrgus antipodarum* sind als jüngste Neubürger der Elde *Corbicula fluminea* (vgl. JUEG & ZETTLER 2004) sowie *Dreissena bugensis* zu erwähnen. *D. bugensis* wurde erstmalig für MV 2014 in der Müritz beobachtet (MEßNER & ZETTLER 2015). Seitdem konnten für die Quagga-Muschel 192 Datensätze registriert werden, überwiegend aus den großen Seen der Mecklenburgischen Seenplatte. Die allochthonen Arten der Elde stellen mit sechs (bzw. sieben, siehe unten) Arten nur 15 % des Artinventars. In der mecklenburgischen Elbe sind es zum Vergleich ca. 50 % (JUEG & ZETTLER 2004), wobei der Anteil autochthoner Arten in letzter Zeit wieder zunimmt.

Eine weitere allochthone, leider während der Tagungsexkursionen nicht bestätigte Art der Elde ist *Lithoglyphus naticoides*, der erstmals 1912 im Havelkanal am Austritt aus dem Woblitzsee für MV nachgewiesen wurde (STEUSLOFF 1912). Aus dem Einzugsgebiet der Elde liegen für den Zeitraum zwischen 1990 und 2002 14 Lebendfunde vor. Der letzte Lebendnachweis von *L. naticoides* für das gesamte Gebiet von MV gelang am 22.07.2006 in der Elde bei Freesenbrücke. Gegenwärtig muss die Art für unser Bundesland als verschollen bezeichnet werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, dass *Theodoxus fluviatilis* in der Elde, ebenso wie in fast allen großen Fließgewässern und Seen des Landes, kaum noch lebend gefunden wird. Ursächlich ist mit großer Wahrscheinlichkeit der eingewanderte Flohkrebs *Dikerogammarus villosus* (SOWINSKY 1894), der offensichtlich die Eigelege frisst (vgl. MEßNER & al. 2018). Aktuell konnte *T. fluviatilis* an beiden Stationen nur mit Leergehäusen belegt werden.

### Roter Bach, Wocker und Wockersee

Der Rote Bach als Zufluss zur Elde wurde an zwei Stationen beprobt (Fundorte 4 und 10). Insgesamt wird er von 15 Arten besiedelt, die fast alle zu den euryöken Elementen mit Schwerpunkt in eutrophen Gewässern gehören. In angrenzenden Biotopen sind Arten der Temporärgewässer (*Anisus leucostoma*, *Aplexa hypnorum*, *Galba truncatula*) und Quellgebiete (*Pisidium personatum*) zu finden.

Die Wocker mäandriert bei Voigtsdorf als kleiner, flacher, sandiger Bach durch eine Niederung mit Erlenbrüchen. Der Bach selbst (Fundort 2) enthält 13 Arten, dabei handelt es sich mit acht Arten der Kleinmuscheln überwiegend um Sedimentbewohner. In den angrenzenden Erlenbrüchen (Fundort 3) finden sich einige Arten der Temporärgewässer. Der aufgestaute Fischteich mit ausgedehnten *Typha*-Röhrichten und schlammigem Sediment enthält überwiegend eutrophietolerante Mollusken. Unter den 18 nachgewiesenen Arten sind das sympatrische Vorkommen aller drei *Bithynia*-Arten sowie die große Population von *Anodonta cygnea* bemerkenswert. Fast alle Arten siedeln allerdings im Phytal, wo sie den oft reduktiven Prozessen mit Schwefelwasserstoffbildung entgehen können.

Aus dem Wockersee wurden bisher lediglich sechs Arten bei Stichproben ermittelt. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass für den See nunmehr 28 Arten angegeben werden können, davon lediglich *Valvata piscinalis* nicht lebend. Es liegt eine für Norddeutschland typische Fauna eutropher Seen vor. Erwähnenswert ist auch hier das gemeinsame Vorkommen aller drei *Bithynia*-Arten, weiterhin der Nachweis von *Marstoniopsis scholtzi*, obwohl diese Art in MV in den letzten 20 Jahren aufgrund veränderter Erfassungsmethodik nicht selten gefunden wurde. *Theodoxus fluviatilis* kommt im Wockersee in einer stabilen Population vor. Im nördlich der Badestelle angrenzenden Erlenbruch konnten sechs Arten der Temporärgewässer bzw. Sümpfe gefunden werden.

### Anmerkungen zur terrestrischen Molluskenfauna

Unter den 59 nachgewiesenen Landschneckenarten (Tab. 1) befinden sich, bezogen auf MV und im Gegensatz zu den Süßwassermollusken, keine ausgesprochenen faunistischen Besonderheiten. Das liegt zum Teil daran, dass sich die faunistische Bewertung zahlreicher Arten infolge der in den letzten Jahren intensivierten Kartierungstätigkeit relativiert hat.

Mit *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Nesovitrea petronella* sowie den beiden FFH-Anhang-II-Arten *Vertigo angustior* und *V. moulinsiana* wurden aber immerhin fünf Arten der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns erfasst (JUEG & al. 2002). Ebenfalls erwähnenswert sind die Nachweise der in der Vorwarnliste geführten Arten *Euomphalia strigella*, *Perforatella bidentata*, *Truncatellina cylindrica* (Gehäusefund) und *Vertigo substriata*.

### Feucht- und Nassbiotope

In den Feucht- und Nassbiotopen konnte der weitaus größte Teil des für entsprechende Biotope Norddeutschlands charakteristischen Arteninventars gefunden werden. Als besonders reichhaltig erwies sich die Fauna eines Erlenbruches an der Wocker (Fundort 3) mit 26 Arten (exklusive Süßwassermollusken), darunter neben drei *Vertigo*-Arten (*antivertigo*, *moulinsiana*, *substriata*) sowie *Perforatella bidentata* und die in MV gemäß ZETTLER & al. (2006) zerstreut verbreitete *Nesovitrea petronella*.

Eine weitere Population der in MV nicht seltenen Bauchigen Windelschnecke (*V. moulinsiana*) wurde in einem Erlenbruch am Westufer des Wockersees in Parchim entdeckt (Fundort 23). Die Malakozönose dieses Fundortes ist ebenso wie die Fauna des Erlenbruches an der Wocker noch relativ ungestört. Neben sieben Wassermolluskenarten fanden sich in der Begleitfauna 16 Landschneckenspezies, von denen sechs (*Carychium minimum*, *Deroceras laeve*, *Euconulus praticola*, *Succinea putris*, *Vertigo antivertigo*, *Zonitoides nitidus*) als ausgesprochen hygrophil zu bezeichnen sind.

Ebenfalls artenreich präsentierten sich die bachbegleitenden Feuchtwälder (Erlen- bzw. Eschenwald) am Roten Bach bei Gneven (Fundorte 6 und 7). Allerdings indiziert die insgesamt 28 Landschneckenarten umfassende Artenliste selbst bei oberflächlicher Betrachtung eine deutliche Veränderung der Molluskenfauna infolge von Entwässerungsmaßnahmen. Die ursprünglich vorhandene hygrophile Komponente wurde zurückgedrängt und es kam zur Ansiedelung von Elementen mit geringeren Feuchtigkeitsansprüchen. Aktuell besteht ein deutliches Übergewicht von 23 mesophilen

Waldbewohnern bzw. Ubiquisten gegenüber den fünf nachgewiesenen hygrophilen Arten (*Carychium minimum*, *Perforatella bidentata*, *Succinea putris*, *Vitrea crystallina*, *Zonitoides nitidus*).

Die Feuchtwiese bei Neuburg (Fundorte 14 und 15) beherbergt trotz starker Entwässerung und intensiver Nutzung immer noch eine interessante Molluskenfauna. In den stärker entwässerten Bereichen dieser Wiese (Fundort 14) kommen neben *Vertigo angustior*, der auch in unmittelbarer Nähe am Ufer der Müritz-Elde-Wasserstraße (Fundort 13) gefunden wurde, u. a. die zu trockeneren Biotopen vermittelnden *Carychium tridentatum*, *Pupilla muscorum*, *Succinella oblonga* und *Vallonia costata* (Gehäusefund) vor, während an einer nur ca. 100 m entfernten Feuchtstelle (Fundort 15) eine deutlich hygrophilere Fauna mit einigen Süßwassermollusken (alles Gehäusefunde) sowie *Carychium minimum*, *Euconulus praticola*, *Vertigo antivertigo*, *V. moulinsiana* (Gehäusefund) und *Zonitoides nitidus* beobachtet werden konnte.

### Anthropogene Biotope

Die vier im Rahmen dieser Tagung untersuchten Feldsteinmauern befinden sich ausnahmslos im Umfeld von Dorfkirchen, sind locker aufgeschichtet und teilweise von Efeu überwachsen. Bei einer durchschnittlichen Artenzahl von sieben fanden sich insgesamt 14 Arten. An zwei Fundorten (Grebbein und Dargelütz, Fundorte 24 und 26) konnte mit Ausnahme von *Vertigo alpestris* ALDER 1838 die charakteristische Artenkombination der mecklenburgischen Feldsteinmauern, die sich aus *Balea perversa*, *Vallonia costata*, *V. excentrica*, *Vertigo alpestris* und *V. pusilla* zusammensetzt, jeweils vollständig erfasst werden (vgl. JUEG 1994, MENZEL-HARLOFF 2010). Aus einer Substratprobe von der Grebbiner Feldsteinmauer wurde zudem ein Leergehäuse von *Lucilla scintilla* separiert. Mit inzwischen fast 60 Fundorten besitzt MV, zumindest innerhalb Deutschlands, die mit Abstand größte Nachweisdichte der Grünlichen Scheibchenschnecke (vgl. ZETTLER & al. 2006, MENZEL-HARLOFF 2020). Vieles deutet darauf hin, dass diese Art in unserem Bundesland allgemein verbreitet ist.

Ruderalflächen im Bereich von Bahnhöfen wurden in MV in letzter Zeit häufig untersucht und erwiesen sich oft als Lebensraum für alteingesessene thermophile bzw. xerothermophile Arten, gleichzeitig aber auch als Einschleppungsort und günstiges Habitat für eine Reihe von Neozoen. Auf den ruderalen Trockenflächen am Bahnhof Rom (Fundort 9) konnten 17 Gastropodenarten festgestellt werden, darunter die im Verlauf der Tagungsexkursionen nur hier gefundenen *Euomphalia strigella* und *Truncatellina cylindrica* (Gehäusefund).

Erstaunlich viele Arten (20, exklusive Süßwassergastropoden) fanden sich auf einem Privatgrundstück in Parchim (Fundort 18). Der relativ naturbelassene Garten verfügt über eine große Vielfalt an Kleinbiotopen, die den Gastropoden die unterschiedlichsten Lebensraumansprüche auf engem Raum erfüllt. Das seit September 2018 bekannte Vorkommen des Bierschneegels (*Limacus flavus*) im Keller des Wohnhauses (leg. HIPPKÉ, Abb. 4) konnte aktuell bestätigt werden. Darüber hinaus wurde die Art auch außerhalb des Hauses, z. B. unter Blumentöpfen, in einigen Exemplaren gesichtet. Beobachtungen des Bierschneegels erfolgten auch bei der mittlerweile obligatorischen Nachtexkursion in den Innenstädten von Lübz und Parchim (Fundorte 16 und 17).



**Abb. 4:** *Limacus flavus* vom Fundort 18, September 2018 (Foto: M. HIPPKÉ). (Die Bierschneegels sind auch nicht mehr das, was sie mal waren! Das Bild wurde nach Aussage von Herrn HIPPKÉ nicht gestellt!)

***Monacha cartusiana* agg.**

Seit 1955, als SCHMIDT auf dem Gelände eines ehemaligen Flugplatzes bei Warnemünde die erste Population von *Monacha cartusiana* im Gebiet der ehemaligen DDR entdeckte (SCHMIDT 1955/56), hat sich zumindest in Ostdeutschland lange Zeit niemand die Mühe gemacht, gesammelte Exemplare der inzwischen weit verbreiteten Art anatomisch zu prüfen, um das Vorkommen conchologisch ähnlicher *Monacha*-Arten mit Sicherheit auszuschließen. Auch befindet sich in den Sammlungen zwar umfangreiches Gehäuse-, jedoch nur wenig Alkoholmaterial von in Deutschland gefundenen Kartäuserschnecken.

Erst 2018 begann HUTCHINSON, inspiriert durch publizierte Meldungen über Funde der conchologisch von *M. cartusiana* nicht unterscheidbaren *M. claustralis* in Polen und der Tschechischen Republik, mit der anatomischen Prüfung des Materials und konnte anhand von im September 2015 in Thüringen gesammelten Exemplaren den Erstnachweis von *M. claustralis* für die deutsche Fauna erbringen. Die Determination wurde später durch genetische Befunde abgesichert (HUTCHINSON & al. 2019). Die im Rahmen der 33. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG gefundenen Tiere waren ursprünglich von allen Tagungsteilnehmern aufgrund conchologischer Merkmale zu *M. cartusiana* gestellt worden (KNORRE & BÖBNECK 2017).

Gemäß HAUSDORF (2000) bzw. WELTER-SCHULTES (2012) ist *M. claustralis* in der westlichen Türkei weit verbreitet und auch aus Albanien, Bulgarien, Griechenland, Mazedonien sowie von der Halbinsel Krim gemeldet. Über den Weg der Einschleppung nach Deutschland und in andere Länder kann derzeit nur spekuliert werden (HUTCHINSON & al. 2019).

Die neuen Erkenntnisse sind interessant, aber mitnichten arbeitserleichternd für faunistisch tätige Malakologen. Sämtliche bisher gesammelten Daten zur Verbreitung von *M. cartusiana* in Deutschland (allein in MV über 500 Datensätze) sind praktisch über Nacht weitgehend wertlos geworden, was auch das umfangreiche Gehäusematerial in den Trockensammlungen betrifft. Zur genauen Klärung des Verbreitungsbildes beider (!) Arten sind ab sofort anatomische Untersuchungen unerlässlich.

Fast genau vier Jahre nach dem Erstfund für Deutschland wurde nun, im Rahmen der Tagungsexkursion, möglicherweise der Erstnachweis von *M. claustralis* für MV erbracht. Zwei an einer ruderalen Böschung in Parchim (Fundort 19) gesammelte Schnecken ordnete REISE (schriftl. Mitt. 2019/2020) anhand anatomischer Merkmale dieser Art zu. Allerdings steht die Determination im Widerspruch zu einem kürzlich für eines der beiden Tiere erstellten genetischen Befund (COI-Sequenz), nach dem der Nachweis zu *M. cartusiana* zu stellen wäre (schriftl. Mitt. REISE 2020). Über mögliche Ursachen dieser Unstimmigkeit soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden, zur Klärung sind weitere Untersuchungen erforderlich. Die beiden im Rahmen dieser Tagung erbrachten *Monacha*-Nachweise werden in vorliegender Publikation unter *M. cartusiana* agg. zusammengefasst und die Art *M. claustralis* für die Landschneckenfauna von MV vorerst unter Vorbehalt geführt.

**Danksagung**

Wir möchten uns bei allen Tagungsteilnehmern für die Übermittlung von Daten bedanken. Insbesondere gilt unser Dank den Kollegen, die Proben und Tiermaterial zur näheren Untersuchung mit nach Hause genommen haben: ULRICH MEßNER (Speck), SIEGFRIED PETRICK (Großwoltersdorf), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg), Dr. HEIKE REISE (Görlitz), Dr. KATRIN SCHNIEBS (Dresden), CHRISTOPH SCHÖNBORN (Blankenburg), JOHANNA SIMCHEN (Doberlug-Kirchhain), Dr. MICHAEL L. ZETTLER (Kröpelin). MATHIAS HIPPE (Parchim) ermöglichte uns die malakologische Untersuchung seines Grundstückes inklusive Keller und versorgte uns zudem mit Snacks und Getränken. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine Gastfreundschaft.

## Literatur

- DAHNIKE, W. (1929): *Helicella ericetorum* MÜLLER bei Parchim. — Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, N. F., **4**: 128, Rostock.
- HAUSDORF, B. (2000): The Genus *Monacha* in Turkey (Gastropoda: Pulmonata: Hygromiidae) — Archiv für Molluskenkunde, **128** (1/2): 61-151, Frankfurt a. Main.
- HUTCHINSON, J. M. C., SCHLITT, B. & REISE, H. (2019): *Monacha claustralis* (ROSSMÄSSLER 1834), a hygromiid snail new to Germany — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **100**: 17-22, Frankfurt a. Main.
- JESCHKE, L., LENSCHOW, U. & ZIMMERMANN, H. (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. — 712 S., Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern).
- JUEG, U. (1994): Die Verbreitung der Schließmundschnecke *Balea perversa* (LINNAEUS 1758) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommen an Feldsteinmauern. — Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, **37** (1): 52-57, Neuenkirchen.
- JUEG, U. (2004): Die Verbreitung und Ökologie von *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1849) in Mecklenburg-Vorpommern. — Malakologische Abhandlungen – Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **22**: 87-124, Dresden.
- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. & ZETTLER, M. L. (2002): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung 2002. — 32 S., Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern).
- JUEG, U. & ZETTLER, M. L. (2004): Die Molluskenfauna der mecklenburgischen Elbe mit Erstnachweis der Grobgerippten Körbchenmuschel *Corbicula fluminea* (O. F. MÜLLER, 1756). — Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg, **4** (1): 83-87, Ludwigslust.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖßNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.
- KNORRE, D. VON & BÖßNECK, U. (2017): Bericht über die 33. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft vom 25. bis 27. September 2015 in der Linzmühle im Leubengrund bei Kahla (Thüringen). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **96**: 61-68, Frankfurt a. Main.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2010): Neue Erkenntnisse zur Verbreitung und Ökologie von *Vertigo alpestris* ALDER 1838 in Mecklenburg-Vorpommern und Erstnachweis für das Bundesland Brandenburg. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **83**: 1-24, Frankfurt a. Main.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2020): Die Land- und Süßwassermolluskenfauna der Insel Poel (Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Nordwestmecklenburg). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **102**: 1-24, Frankfurt a. Main.
- MEßNER, U., MENZEL-HARLOFF, H. & ZETTLER, M. L. (2018): 36. Kartierungstreffen der AG Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern vom 05.05.-07.05.2017 in Waren (Müritz) (Lkrs. Mecklenburgische Seenplatte). — Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern, **55**: 20-32, Rostock.
- MEßNER, U. & ZETTLER, M. L. (2015): Die Quagga-Muschel *Dreissena (Pontodreissena) bugensis* (ANDRUSOV, 1897) hat die Mecklenburgische Seenplatte und das Oderhaff erreicht (Bivalvia: Dreisseniidae). — Lauterbornia, **80**: 31-35, Dinkelscherben.
- SCHMIDT, H. A. (1955/56): *Theba carthusiana* O. F. MÜLLER lebend in Mecklenburg. — Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, **II**: 366-372, Rostock.
- STEUSLOFF, W. (1912): Zur Conchylienfauna Mecklenburgs. — Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, **66**: 204-205, Rostock.
- WELTER-SCHULTES, F. W. (2012): European non-marine molluscs, a guide for species identification. — 679 S., Göttingen (Planet Poster Editions).
- ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

### Anschrift der Verfasser:

UWE JUEG, Georgenhof 30, 19288 Ludwigslust, [uwejueg@googlemail.com](mailto:uwejueg@googlemail.com),

HOLGER MENZEL-HARLOFF, Goethestraße 24, 23970 Wismar, [holger.menzel-harloff@web.de](mailto:holger.menzel-harloff@web.de).